

1997.09.11 - Na, was macht der Fuß?

Beitrag von „Vitali Vulkanow“ vom 26. Januar 2023, 21:18

Die junge Frau war mir wirklich sympathisch und ich lächelte ein bisschen. **„Es freut mich, dass alles gut ging. Das wär wahrlich kein schöner Urlaub gewesen, wenn Sie plötzlich als Patientin im St. Mungo Hospital Ihren Urlaub verbringen müssten. Einziger Vorteil wäre wohl, die Urlaubstage gäbe es zurück. Aber den Ort kennt man dann doch zur Genüge, kann ich mir vorstellen und man hat da erst recht keine Lust darauf.“** Ich sparte mir allerdings den Spruch, dass die schlimmsten Patienten entweder Sportler oder Heiler waren. Denn gerade mit dem zweiten Teil würde ich ganz bestimmt nicht in ihrem Ansehen steigen. Halt, Moment, das war mir wichtig?! *WIESO? ALTER WAS GEHT DENN MIT DIR AB, VITALI?* donnerte meine innere Stimme in meinem Kopf los, so laut, als ob Thor seinen Hammer wie ein Wilder geschwungen hätte. Ah, da kam dann auch schon die Retourkutsche, mit dem Besitzer umso mehr. **„Hm, ich schätze, als die Eigenschaft ‚Geduld bei Krankheiten oder im Hospital‘ vom Schicksal verteilt wurde, muss ich den Regenschirm aufgespannt haben oder ich hab geschlafen oder war nicht da. Suchen Sie es sich aus“** antwortete ich mit einem weiteren Grinsen. **„Naja, es heißt, Nobody is perfect. Ich auch nicht, auch wenn die Presse uns Spieler gerne zu solchen Ikonen stilisiert. Noch eine Schwäche von mir? Hm, Essen?“** Allerdings hatte ich im Hospital eher wenig gegessen. Mir war nicht bewusst, woran Cho Chang gerade alles dachte, und ich ahnte auch nicht, dass mir noch eine Kopfwäsche durch meinen Vater Darko bevorstünde, sobald er von dem Vorfall Wind bekäme.

„Das wird schon noch“ gab ich zuversichtlich und einem Zucken der massigen, muskulösen Schultern zurück. **„Es gibt hier eine interessante Historie und immer etwas zu entdecken, egal in welcher Welt“** und damit meinte ich die magische, als auch die der Muggel. **„Oder auch die Freundschaft einer Robbe zu gewinnen. Sie kommt längst nicht zu jedem, die werte Bella.“** Den Namen hatte sie von mir bekommen und ich fand, er passte hervorragend zu dem eleganten, wie neugierigen und auch kuschelbedürftigen Tier. Dann fragte mich Cho, ob Schwimmen ein guter Ausgleich für mich war und ich nickte. **„Ja, es macht definitiv Spaß und man kann gut abschalten oder danach auch verdammt gut schlafen. Es macht mehr müde beziehungsweise man merkt es nicht im Verlauf, aber abends dann. Und naja... ähm, ich weiß nicht, ob verdorben der richtige Ausdruck ist. Vielleicht, aber ich denke, Ihre Motivation ist zumindest nachvollziehbar. Ich weiß allerdings auch, hab ich zu viel Druck auf dem Kessel und werde den nicht los, wird aus mir eine Grumpy Cat, okay, um der Wahrheit die Ehre zu geben, wohl eher mindestens im Tigerformat. Das will wirklich auch niemand im Hospital herumlaufen haben, glauben Sie mir.“**

Während die schwarzhaarige, junge, asiatischstämmige Heilerin der Robbe den Kopf kraulte, wollte sie wissen, woher das Tier stammen konnte. **„Ich vermute, dass sie aus einem Tierpark oder Zoo hier in der Gegend ausgebrochen war. So zutraulich wie sie zu Menschen ist, wäre das nicht verwunderlich. Aber sie muss auch jung genug gewesen sein, das Jagen selbst zu erlernen und sie wird nicht zugefüttert. Das ist gut.“** Ich begann zu lachen, als Bella dann einen Satz nach vorne machte und das volle Kuschelprogramm von ihrer neuesten Freundin forderte. **„Oh, da ist aber jemand sehr angetan von Ihnen würde ich sagen.“** Wie zur Bestätigung dieser Worte ließ das Tier ein Bellen hören. Zum Glück lag nicht die ganze Robbe auf Chang, denn das Tier wog glattweg mehr als ich und war mindestens genauso verspielt. Bella gab Cho ein feuchtes Küsschen. **„Mehr als angetan“** setzte ich lachend hinzu. Doch als wäre das nicht genug gewesen musste wohl Amor im Bauch der Robbe heranwachsen oder die Schwangerschaft machte das Tier gerade zu liebestoll: Mit einem kleinen Schubser sorgte Bella dafür, dass Cho gegen meine Schulter fiel. Zwar hatte mich Cho schon vorher berührt, aber im beruflichen Kontext und das war ein unerwarteter überraschender Körperkontakt.